57. Jahrgang
August
2008 08
C 2139E

# Der Heimatbote

Zeitschrift des
Bürger- und Heimatvereins Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

**Das „Kaisertor" des Jenischparks mit dem Pförtnerhaus von 1906**

Siehe Seite 2

## Zum Titel

# Die Pförtnerhäuser des Jenischparks

Foto: Paul Ziegler

*Das Parkwärterhaus des Jenischparks hinter dem „Kaisertor" an der Ecke Elbchaussee/Holztwiete, erbaut 1906 durch den Klein Flottbeker Bauunternehmer J. Heydorn*

*Caspar Voght* begnügte sich 1785 noch mit einer schlichten Pforte zum Süderpark – neben den Instenhäusern seiner Landarbeiter.

*Senator Martin Johan Jenisch* setzte gut 40 Jahre später an den stadtseitigen Eingang an der Holztwiete eine schmucke englische Cottage – und daneben das eiserne Tor mit herrschaftlichem Wappen. Dieses steht seit gut 50 Jahren am falschen Tor, bei Voghts altem Eingang (an der Baron-Voght-Straße).

Der frisch geadelte Kaiserliche Gesandte *Martin Johan Rücker Freiherr von Jenisch* ließ 1906 an der Elbchaussee ein größeres Parkwärterhaus im Geschmack der Zeit bauen – neben dem neobarocken steinernen Tor mit schmiedeeiserner Bekrönung. Das pfannengedeckte Haus im „Schweizer" Stil ist mit Loggien, Giebeln und Gauben, Fachwerk und Zierbrettern reich bestückt.

Das reetgedeckte Pförtnerhäuschen ist seit wenigen Jahren grundsaniert und privat bewohnt.

Das Parkwärterhaus steht seit ca. 2 Jahren leer und harrt ebenfalls seiner Sanierung.

*Paul Ziegler*

*Das gut 170 Jahre alte Pförtnerhaus (Parkwärterhaus) des Jenischparks an der Mitte der Holztwiete. Bleistiftzeichnung (1905) von Ilse Güssafeld; im Besitz des Altonaer Museums.*

## Leserbriefe

**Zur Mai-Ausgabe des HEIMATBOTEN**

# Aus Helgo wurde Helga

*...gespannt hatte ich gewartet, ob der HEIMATBOTE wohl meiner gedenken würde und mich in den erlauchten Kreis seiner **Senioren** aufnimmt oder nicht, denn die Eintritts-Untergrenze wurde erreicht. Nächtelang konnte ich nicht schlafen. Gedenkt man meiner oder nicht. Werde ich zukünftig zu den **Altvorderen** gehören oder nicht. Die Spannung stieg....*

*Und siehe da! In der Mai-Ausgabe stand es schwarz auf weiß: Ich gehöre zu den **„Gratulierten".** Ein Stein fiel mir vom Herzen. Geschafft! Endlich aufgenommen in den Kreis der Erlauchten.*

*Doch: ach o graus! Man hatte mich zur Frau gemacht, entmannt. Ich war zur Helg**a** geworden. Eine Schande? Keineswegs, aber eben falsch. Eine Helga Kuck hat die ganzen Jahre keinen einzigen €uro an Beitrag bezahlt, es war immer der mit dem **O**.*

*Es gibt die Namen Helge (m.) Helga (w.), und Helgi (m.), aber Helgo? Zweifellos ein seltener Name. Wie Sie vielleicht vermuten, hat er mit Helgoland zu tun, aber das ist eine andere Geschichte....*

*Helgo H.P. Kuck*

# Der Heimatbote

Herausgeber:
Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 822 412 80
Fax 822 412 81
E-mail buergerverein@nienstedten.de

Vorstand:
Peter Schulz
Peter Schlickenrieder

Redaktion dieser Ausgabe:
Gabriele Pfau
Peter Schlickenrieder
Hans-Jürgen Gäbler

Geschäftsstelle:
Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

Sie finden Nienstedten im Internet:
www.nienstedten.de

*Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.*
*Redaktionsschluss am 10. des Vormonats.*
*Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.*

**Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.**

**Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.**

Konten:
Hamburger Sparkasse
1253 128 175
BLZ 200 505 50

Postbank Hamburg
203 850 204
BLZ 200 100 20

Verlag:
Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5
21509 Glinde
Tel. 040 - 18 98 25 65
Fax 040 - 18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Anzeigen:
Tel.: 678 23 65, Fax: 678 94 03

Satz & Druck:
Druckerei Wendt
Hinschenfelder Str. 38
22041 Hamburg
Tel. 040 - 69 42 92-0
Fax 040 - 6 95 66 14
E-mail: info@druckerei-wendt.de

**Titelbild:**
Foto: Paul Ziegler


Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.

***Wegen der Sommerferien finden im August der „Nienstedten Treff" und auch die Sprechstunden nicht statt.***
***Termin des nächsten „Nienstedten Treffs": 1. September***

## Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern" unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Dr. Walter Faass
Karin Haider
Klaus Koch
Irmtraud Schubert
Bernardus van Egmond
Ilse Hage
Heike Hesse
Magda Rudow
Eva Stüdemann
Gretel Winter

## *Aus dem Vereinsgeschehen*

## MS „Bleichen" ahoi!

Am Sonntag, dem 15. Juni dieses Jahres, enterte ein Prisenkommando des Bürger- und Heimatvereins erfolgreich den Stückgutfrachter „Bleichen". Fünfzehn seefeste Damen und Herren waren der Einladung des Vereins gefolgt und trafen sich nach einer Fahrt mit der Maritim Circle Line durch teilweise noch unbekannte Gebiete des Hamburger Hafens am Kaischuppen 51 A. Da lag sie nun die alte Dame, die bezeichnenderweise die letzten 20 Jahre unter dem Namen Old Lady für eine türkische Reederei gefahren war. Jetzt ist sie ein Freilichtmuseum geworden, unter ihrem alten Namen. Sicherlich kein schlechtes Schicksal für den so genannten „dritten Lebensabschnitt". (Der HEIMATBOTE berichtete darüber in seiner Mai-Ausgabe des vorigen Jahres).
Die Gruppe wurde fachmännisch und liebevoll betreut von ehrenamtlichen Helfern. Besonders bemerkenswert: Das Schiff ist zu 90 % noch immer ausgestattet mit den Originalmotoren und nautischen Geräten. Auch die übrige Einrichtung versetzt den Besucher in die fünfziger Jahre. Einhellige Meinung: Ein gelungener, wundervoller Sonntagnachmittag!
Für weiter Interessierte:
Freunde des Stückgutfrachters MS Bleichen e.V., Australiastraße, Schuppen 52A, 20457 Hamburg, Telefon: 78 10 48 48, info@msBleichen.de
www.msBleichen.de

*PSchl*

***Die „Bleichen" wird geentert*** ***Foto: G. Pfau***

## Protokoll der Jahreshauptversammlung des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten e.V. am 11. Juni 2008 um 20 Uhr in der Gaststätte Schlag.

**1.** Der erste Vorsitzende, Peter Schulz, eröffnet die Versammlung. Anwesend sind 12 stimmberechtigte Mitglieder. Die Einladung erfolgte fristgemäß in der Mai-Ausgabe 2008 des HEIMATBOTEN. Zur Tagesordnung wurden keine weiteren Anträge eingereicht. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Die Anwesenden erheben sich zu Ehren der Verstorbenen.

**2.** Das Protokoll der Hauptversammlung vom 20.06.2007 wurde im HEIMATBOTEN vom August 2007 veröffentlicht. Es gab keine Einwendungen. Das Protokoll wird angenommen und als genehmigt festgestellt.

**3. Jahresbericht 20007:** Peter Schlickenrieder dankt im Namen des Vorstandes allen, die den Verein im letzten Jahr unterstützt haben. Er betont, dass ein Bürgerverein nur durch die aktive Mitarbeit seiner Mitglieder am Leben erhalten werden kann, z. B. durch redaktionelle Beiträge für den HEIMATBOTEN, durch Organisation einer Veranstaltung oder ähnliches. Eine Aufgabe sei es daher, weitere Personen für derartige Aktivitäten zu gewinnen. Auch gegen die leicht abnehmende Mitgliederzahl soll im laufenden Jahr angearbeitet werden.

Der HEIMATBOTE erschien wie gewohnt monatlich. Das war nicht immer einfach für die kleine Redaktion. Besonderer Dank gilt daher Gabriele Pfau und ihren „schriftstellerischen Hauptlieferanten", aber auch allen anderen, die mit Leserbriefen und Beiträgen das Blatt lebendig gestaltet haben. Die traditionelle Form des HEIMATBOTEN, die Mischung aus ortsbezogenen aktuellen und historischen Themen wird auch in Zukunft beibehalten. Die Gliederung in einzelne Rubriken soll dabei dem Leser die Orientierung erleichtern.

Die beliebten „Heimatkundlichen Spaziergänge" gibt es leider nicht mehr. Herbert Cords musste sie aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Einen würdigen Nachfolger für diese Reihe wird es wohl nie geben, betont Herr Schlickenrieder, doch werden Damen oder Herren mit ähnlichen Ideen dringend gesucht.

Der „Nienstedten Treff", jeden ersten Montag im Monat, war im vergangenen Jahr nur sehr mäßig besucht. Ebenso die monatlich angebotene Sprechstunde in der Geschäftsstelle. Der Vorstand wünscht sich, dass die Bürger ihre Anregungen und Wünsche verstärkt einbringen und die Möglichkeiten, die ein Bürger- und Heimatverein bietet, besser nutzen mögen. Das gilt auch für Kritik an der örtlichen Politik oder Verwaltung.

Auch die weiteren Veranstaltungen des Jahres 2007 waren durchweg nur schwach besucht:

„Nienstedten räumt auf", „Polizei gibt Tipps", „Spaziergang durch die Speicherstadt" (fiel aus wegen mangelnder Beteiligung). Ausnahme: Lesung aus dem Buch „Jes Bundsen und der König von Dänemark", sowie der alljährliche Adventscafé im Gemeindehaus.

Von den Anwesenden wird angeregt, auf wichtige Veranstaltungen nicht nur im HEIMATBOTEN sondern auch mit Plakaten oder Handzetteln hinzuweisen. Auch sollten die örtlichen Blätter wie „Elbe Wochenblatt" oder „Klönschnack" informiert werden, um eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen. Weiter wird angeregt, um neue Mitglieder zu gewinnen, HEIMATBOTEN mit Anmeldeformularen an örtlichen Treffpunkten wie Kneipen, Restaurants etc. auszulegen. Auch sollte der Kontakt zur Grundschule intensiviert werden.

Abschließend berichtet Peter Schulz über die Arbeit des Vorstandes in verschiedenen Gremien zu den Themen „Teufelsbrück", „Park- und Grünpflege" sowie „Bebauung Jenischpark".

**4. Kassenbericht:** Herr Lühdorf trägt als Kassenwart den Jahresabschluss für 2007 vor. Einnahmen und Ausgaben halten sich die Waage. Hauptausgaben sind, wie in jedem Jahr, Miete, Vertrieb des HEIMATBOTEN sowie Strom, Porto und Telefonkosten. Der Kassenbericht wurde von den Kassenprüfern geprüft. Sie haben unterzeichnet, dass keine Beanstandungen festgestellt wurden. Die Kasse wurde ordentlich geführt. Weitere Fragen wurden nicht gestellt. Die Kassenführung wird einstimmig – bei Enthaltung der Betroffenen – entlastet.

**5. Entlastung des Vorstandes:** Herr Oelfke stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Der Antrag wird von den anwesenden Mitgliedern einstimmig, bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder, angenommen.

**6. Wahlen:** Wegen der abgelaufenen Amtszeit werden folgende Vorstandsmitglieder einstimmig wieder gewählt: Gabriele Pfau-Böckel, Volker von Chamier. Ebenfalls gewählt wird als Rechnungsprüfer: Herr Oelfke.

**7.** Zum Abschluss wiederholt der Vorstand seine dringende Bitte an alle Nienstedtener Bürger, dass sich im laufenden Jahr viele neue Mitglieder finden mögen, die aktiv an der Vereinsarbeit teilnehmen.

Ende der Versammlung 21.30 Uhr

# *Aus dem Ortsgeschehen*

## 20 Jahre Haus Sieberling

Am 4. Juli wurde mit den Bewohnern und ihren Angehörigen sowie den Mitarbeitern trotz sintflutartigen Regens das 20-jährige Bestehen des Alten- und Pflegeheimes gefeiert. Die Urenkel senkten dabei deutlich das Durchschnittsalter der Feiernden.

Das Gebäude dieser Altenpension (mit nur 27 Plätzen und daher familiärer Atmosphäre) hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Es ist benannt nach Gustav Sieberling (1851-1917), der auch der Straße seinen Namen gab, da er im kommunalen Leben der Gemeinde sehr aktiv war.

Hier, inmitten des alten Dorfes, nahe Kirche und Elbe, errichtete er vor über 100 Jahren, noch vor dem Boom der Gründerjahre, seine Gastwirtschaft „Zur Doppeleiche", später Gätjes Salon, Ehrengrubers und dann Spechts „Tivoli". Bis zur Einrichtung des Gaststättenbetriebes der Elbschlossbrauerei war es die größte Versammlungsstätte in Nienstedten mit Kegelbahn, mehreren Gesellschaftsräumen und einem großen Saal.

OTTO KUHLMANN
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung
Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Frank Kuhlmann
22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahrenfelder Chaussee 105
Telefon: (040) 89 17 82
www.Kuhlmann-Bestattungen.de

*Der Zustand der ehemals größten Gastwirtschaft Nienstedtens um 1960*
*Foto aus HEIMATBOTE 8/82* ➪

Jeden Sonntag war Tanz, Eintritt frei. Beim „Großen Caffee-Ball mit Militärmusik" wurde 1 Mark verlangt, incl. Kaffee und Gebäck; Braten oder Beefsteak gab es für 1 Mark 20 Pf. In der Notzeit der Inflation war Schluss mit dem fröhlichen Treiben. Die Gemeinde übernahm das Grundstück, der Saal wurde abgebrochen (das Nachbarhaus Nr. 14 steht auf den Fundamenten des Bühnenhauses) und richtete im Hauptgebäude 11 kleine Wohneinheiten für junge Familien und Mütter ein (zwei Zimmer mit Küche, Wasserhahn auf dem Flur, „Goldeimerklos" auf der Kegelbahn). Wegen der vielen im Winde flatternden Windeln wurde im Volksmund aus dem „Tivoli" das „Storchenheim".

Die Wohnanlage verfiel im Laufe der Zeit, und es drohte in den 50-/60-er Jahren unter Missachtung gewachsener Strukturen der Abbruch zugunsten einer Entschärfung der S-Kurve an der Einmündung der Hasselmannstraße (wie übrigens auch – kaum zu glauben! – dem Haus Ladiges hinter der Kirche).

Glücklicherweise fand sich eine Stiftung, die schon andere denkmalwürdige Gebäude zu Altenpensionen umfunktioniert hatte: Den Stubbenhof in Jesteburg und das Haus Winterhude in der Willistraße (inzwischen auch noch das Haus Steinbachtal in Buchholz). Der Abbruch und ein Neubau wären zwar wohl billiger gewesen, aber dann wären der historische Bezug und das Flair des gewachsenen Ensembles verloren gegangen.

Die Architekten haben nach denkmalspflegerischen und milieugerechten Grundsätzen die historische Sieberling-Baugruppe weitgehend rekonstruiert. Wo früher der große Saal war, ist in ähnlichen Proportionen der neue Seitentrakt entstanden. Der übermalte, älteste Bauteil an der Straße zeigt wieder die roten kleinformatigen Ziegel. Der Ausspann ist etwa an derselben Stelle geblieben, nur dass dort heute keine Pferde mehr „geparkt" werden. Und der Garten vor der wiederhergestellten Veranda an der Südseite dient nicht mehr mit


Seit Generationen heißt es in den
**ELBVORORTEN,**
wenn es um Immobilen geht:
**SCHON SIMMON GEFRAGT?**

Nach allgemeinen Markttendenzen
realistischen Verkehrswerten
optimalen Mieten
heutigen Verkaufschancen
aktuellen Marktpreisen
potentiellen Käufern
zuverlässigen Mietern
dem richtigen Haus
der passenden Eigentumswohnung
der tauglichen Mietwohnung
dem geeigneten Bauplatz
dem rentablen Zinshaus
dem sicheren Sachwert
der Übernahme der Hausverwaltung
der Hilfe bei Betriebskostenabrechnungen
und, und, und...

**Erfahrene Spezialisten mit reichem Fachwissen erwarten Sie mitten in der Waitzstraße, wo die Firma seit 1922 ihren Sitz hat.**

ivd SIMMON

Ernst Simmon & Co.
Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg
Telefon: 040 - 89 81 31 · Fax: 040 - 899 15 59 · www.simmon.de

Kaffee oder Bier den Ausflüglern zur Erholung (oder jungen Muttis zum Windeltrocknen), sondern mit seinen Blumen den alten Bewohnern zur Freude am Lebensabend.

Dazu trägt aber auch das fröhliche Team der Betriebsgesellschaft bei, von dem sich auf der Jubelfeier am 4. Juli der diensthabende Teil auf der Treppe des Hauses zum Gruppenfoto versammelte:

*H-J. Gäbler*

*Foto: G.Pfau*

*Foto: G. Pfau*

*Dirk Mötting bei seinem letzten offiziellen Auftritt in der Schule. Selbst aus der Schulbehörde bekam er Lob für seine Erziehungs- und Unterrichtsarbeit an der Grundschule, für Dirk Mötting die „wichtigste Aufgabe des Schulsystems".*

## Der schwere Abschied von Dirk Mötting

„Unser Käpt'n geht von Bord" heißt es auf der Titelseite der Schulkamp-Zeitschrift *Die Spinne*. Unter diesem Motto stand auch die offizielle Verabschiedung von *Dirk Mötting* am 14. Juli in der Schulaula. Und dass dieser Abschied von ihrem langjährigen Schulleiter allen – sowohl den Kindern, den Eltern und vor allem auch dem Lehrerkollegium – schwerfiel, spiegelte sich in jeder Rede und jedem Beitrag wider. Kinder musizierten, ein 75-köpfiger Kinderchor (aus 1. und 2. Klassen zusammengesetzt) gab begeistert Lieder wieder, die *Dirk Mötting* zum Teil selbst komponiert oder umgeschrieben hatte. Und er sang eifrig mit. Auch seine Lehrerkollegen sangen für ihn: *„Unvergesslich für Groß und Klein wirst Du sein" (nach dem Song „Unforgettable").*

Nachmittags beim großen Schulfest im Schulhof ging es dann weiter mit viel Gesang, Spiel und anderen Aufführungen für ihren „Mötti".

Sehr gut fasst die Danksagung in *„Die Spinne"* zusammen, was alle fühlten: *Lieber Mötti, gibt es eigentlich viel Direktoren, die sowohl von ihren Schülern als auch von den Eltern so liebevoll mit einem Spitznamen versehen werden? Ein Direktor wie Sie – herzlich, liebevoll, kompetent, engagiert und so nahbar – das muss ein Mötti sein. Die große Schulkamp-Familie eint eines: Eine große Traurigkeit. Wir werden Sie von Herzen vermissen! Sie haben die Atmosphäre an dieser privilegierten Schule geprägt wie kein anderer, Sie waren die Seele dieses pulsierenden Miteinander. Passen Sie gut auf sich auf und vor allem: Kiek mol wedder in!!!*

Seine bisherige Stellvertreterin *Nicole Hermann* wird kommissarisch die Leitung übernehmen, bis seine Nachfolgerin *Silke Raiski* ihr Amt antritt.

*G. Pfau*

## *Kirchengemeinde*

Kirchenbüro:
Nienstedter
Marktplatz 19a
Tel. 82 87 44

## Gottesdienste

Jede Woche
Mittwoch 19.00 Uhr Friedensgebet

**So., 03. 08. 08**
10.00 Uhr Pastor Mathias Dahnke, Abendmahl

**So., 10. 08. 08**
10.00 Uhr Pastor Mathias Dahnke
11.30 Uhr Gottesdienst für Große und


BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
seit 1892

Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

**Blankenese**
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

**Groß Flottbek**
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

**Rissen**
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann & Söhne

**Bestattungen aller Art und Bestattungsvorsorge**

Kleine, Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt

**So., 17. 08. 08**
10.00 Uhr Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt

**So., 24. 08. 08**
10.00 Uhr Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt

**So., 31. 08. 08**
10.00 Uhr Pastor Ulrich Billet

## *Vereine*

### 700 Jahre Nienstedten e.V.

Informationen beim Vorsitzenden
Andreas Kück
Nienstedtener Marktplatz 29
22609 Hamburg
Tel: 89 80 74 0
E-Mail: 700.jahre@nienstedten.de

### Verein der Freunde des Hirschparks Blankenese und des Wildgeheges Klövensteen e.V.

Geschäftsstelle: Luruper Hauptstr. 66
22547 Hamburg
Tel.: 83 53 93
Vorsitzende: Inge Hansen

### Freunde des Jenischparks

z.Hd. U. Wegener, Quellental 12,
22609 Hamburg
Telefon: E. Beckmann (2. Vorsitzende): 829744

### Freiwillige Feuerwehr Nienstedten

Wehrführer: Christoph Lübbe
www.feuerwehr-nienstedten.de
Förderverein: 1. Vorsitzender:
Wolfgang Cords
Langenhegen 10, 22609 Hamburg
Tel.: 82 57 83

### Nienstedtener Turnverein von 1894

Turnhalle Schulkamp
Die Trainingszeiten sagt Ihnen Herr Esemann, Telefon 8323804. Siehe auch Aushang bei der Stadtbäckerei.
www.nienstedtener-turnverein.de

## *Museen / Ausstellungen*

### Ernst Barlach Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma
Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50a
22609 Hamburg · Tel. 82 60 85
Di – So 11 – 18 Uhr
Kostenlose öffentliche Führung jeden Sonntag um 11 Uhr.

**Ständige Ausstellung**
Holzskulpturen, Bronzen, Keramik, Zeichnungen und Druckgraphik von Ernst Barlach.

**Mariella Mosler**
**VOLAPÜK**
**10. August – 12. Oktober 2008**
Die in Hamburg lebende Künstlerin Mariella Mosler (*1962) ist für ihren eigenwilligen Umgang mit Materialien und Ausstellungsräumen bekannt; 1997 sorgte sie auf der Documenta X mit einer aufwändigen Bodenskulptur aus Quarzsand für Aufsehen. Moslers präzise, oft raumgreifende Arrangements aus Sand, Spiegeln, Haaren oder Fruchtgummis fordern gewohntes Sehen und Denken hintersinnig heraus. Im Ernst Barlach Haus trägt ihr Interesse am Fremden im Vertrauten und an den Verbindungslinien zwischen Hoch- und Populärkultur den Namen einer Kunstsprache: Volapük. Unter diesem Titel eröffnen Moslers Arbeiten – darunter die neue Werkgruppe Masken – einen spannungsreichen Dialog mit dem Museum und seiner Sammlung. Er soll künftig mit weiteren markanten Positionen der zeitgenössischen Kunst fortgesetzt werden.

### Jenisch-Haus

Museum für Kunst und Kultur
an der Elbe
Baron-Voght-Str. 50 · 22609 Hamburg
Tel. 040/82 87 90
Di – So. 11 – 18 Uhr

**Sonderausstellung**
**Von Kopenhagen nach Skagen**
Glanzlichter dänischer Malerei im 19. Jahrhundert. Traditionelle Malerei der berühmten Kopenhagener Schule bis zu den Arbeiten der Künstlerkolonie Skagen sind ausgestellt. Gemälde von P.Ch. Skargaard und Lois Gurlitt mit den Themen Mensch und Landschaft Dänemark und Italien sind ein Schwerpunkt, und dann die Skagener M. Ancher und P.S. Krøyer mit dem „berühmten Skagener Licht".

**Zimmer mit Ausblick**
Junge Designer im Dialog mit dem Jenischhaus.
**Bis 19. Oktober 2008**
Eine Ausstellung von Studierenden der Hochschule für Bildende Künste Hamburg.

### Altonaer Museum

für Kunst und Kulturgeschichte
Museumstraße 23, 22765 Hamburg
Telefon 040/42811-3582
Di – So: 10 – 18 Uhr, Do bis 21 Uhr

**Sonderausstellung**
**Alles im Fluss**
Die Region Altona und ihr Verhältnis zur Elbe.
Diese Sonderausstellung bietet immer wieder neue Themen. Nun Zwischen Fressbuden und Elfenland – Elbstück

Etwa 80 Fotos von vier Fotografen – eine spannende Schau, immer wieder betrachtenswert ist unsere Elbgegend mit historischen Gemälden und Illustrationen des 19. Jahrhunderts und vor allem mit dem 10 m langen Elbpanorama von Hamburg bis Blankenese.

* * * *

**Elbstücke – Fotografien von Heike Ollertz, Jo Röttger, Frank Krems, Jens Rötzsch**

Eine Ausstellung im Rahmen der Triennale der Photografie 2008 in Zusammenarbeit mit dem dem Fabrik Fotoforum
**Bis 28. September**

„Elbstücke" versammelt subjektive fotografische Beschreibungen der Elbe. Die an verschiedenen Orten auf unterschiedliche Art und Weise fotografierten Aufnahmen vermitteln ein vielschichtiges Bild des Flusses, der Uferlandschaft sowie der Menschen, die dort leben oder die Elbe mit Fähren überqueren. Die Ausstellung „Elbstücke" bietet damit eine reizvolle fotografische Reise zwischen Romantik und Alltag.

### HAMBURG MUSEUM

Museum für Hamburgische Geschichte
Holstenwall 24, 20355 Hamburg
Telefon: 4281 32-2380
Di – Sa: 10 – 17 Uhr
So: 10 – 18 Uhr

# Ertel

Beerdigungs-Institut

| | | |
|---|---|---|
| 20095 Hamburg | Nienstedten | 22111 Hamburg |
| Alstertor 20 | ☎ (040) 82 04 43 | (Horn) |
| ☎ (040) 30 96 36-0 | Blankenese | Horner Weg 222 |
| www.ertel-hamburg.de | ☎ (040) 86 99 77 | ☎ (040) 6 51 80 68 |

**Helfen Sie dem Fischotter!**

Unterstützen Sie die Naturschutzprojekte der Deutschen Otter Stiftung!

Gerne senden wir Ihnen Informationen:

Name

Straße

PLZ, Ort

**Deutsche Otter Stiftung**
**OTTER-ZENTRUM**
**29386 Hankensbüttel**

Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg
Kto. 16 312 530, BLZ 269 513 11
**www.deutsche-otter-stiftung.de**

**ELEKTRO-KLOSS GMBH**

*Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen*
*Reparaturarbeiten*

Langenhegen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)
**Tel. 82 80 40**

**Bestattungsinstitut**

ERNST AHLF
vormals Schnoor & Hanszen

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

20251 Hamburg – Breitenfelder Straße 6
**TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75**

## DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN e. V.

setzt sich **für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp** und damit auch **für Sie** ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den *HEIMATBOTEN* monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den nebenstehenden Antrag aus und schicken Sie ihn an den

**Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.**
**Nienstedtener Str. 33, 22609 Hamburg**

## Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

Als Beitrag möchte ich jährlich
den Mindestbeitrag von € 30,–
einen Beitrag von € _____
(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen.
der am Jahresanfang fällig ist.

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____ Geburtstag _____ Tel.: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

**Ermächtigung zum Bankeinzug**
Hiermit ermächtige ich den
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
widerruflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos Nr. _____

bei der _____ BLZ _____

Ort, Datum: Unterschrift